

Quartierchronik: kleinkunst GROSSGESCHRIEBEN

Wer in Luzern über Kunst und Kultur nachdenkt, kommt leider häufig nur auf die Musikfestwochen oder den Nouvel-Bau zu sprechen. Dabei wäre auch abseits der grossen Zentren, in kleinen und oft ehrenamtlichen Initiativen die Begegnung mit vielfältigen kulturellen Aktivitäten möglich. Im Untergrund-Quartier war diesbezüglich in diesem Herbst eine geradezu auffällige Regsamkeit wahrnehmbar.

Erfrischungsraum

Da ist zunächst der sog. Erfrischungsraum im Schulgebäude Sentimatt an der Dammstrasse zu nennen. Nachdem dieses Projekt von Studierenden der Höheren Fachklasse für Freie Kunst einige Zeit eher hausintern gelaufen ist, soll der Ausstellungsraum nun "ein in die Öffentlichkeit hineinreichender Vernetzungsort" für Kunstschaffende werden. In einer siebenwöchigen Ausstellungsserie unter dem Titel "Schule" zeigten sieben mal drei KünstlerInnen ihre Werke, wobei die Gattungen (Zeichnung, Aquarell, Malerei, Skulptur, Ton, Foto, Video) ironisierend schulbuchmässig hintereinandergereiht wurden. Interessant war ausserdem, dass jeweils jetzige und frühere Studierende sowie eine Lehrperson ein Trio bildeten.

Apropos

Gleich um die Ecke an der Sentimattstrasse befindet sich die Galerie Apropos von Ruedi Schill. Noch vor einem Jahr schien das Ende dieses Ausstellungsortes unausweichlich, weil das Haus verkauft worden war und abgerissen werden sollte. Weil der damalige Besitzer jedoch das Haus an die Druckerei Bächler-Sidler weiterverkaufte und diese mit Schill handelseinig wurde, kann die Galerie weiterbestehen. „Es ist ein schönes Gefühl, dass das Projekt weiterläuft“, sagt Ruedi Schill. "Immerhin mache ich inzwischen bereits 25 Jahre Ausstel-

lungen." In Zukunft will er sich ganz auf Installationen und Performances konzentrieren, vielleicht ab und zu seine Audio-Thek zugänglich machen. Als nächster Gast hat am 5. Dezember Rut Himmelsbach Ausstellungsöffnung.

Galerie Baslerhof

Ebenfalls mehr als zwanzig Jahre ist Joe Weibel in der Galerie Baslerhof beim Kreuzstutz ein rühriger Organisator von kleineren und grösseren Kunstereignissen. Zur 3. Gründungsfeier seiner IGFA (Interessengemeinschaft für alles) gab es neue Schaufensterscheiben und Ausstellungswände. Nach der Ausstellung mit Guido Huser im Oktober widmete Weibel eine Doppelausstellung den kürzlich verstorbenen Sergio Carcano (1930-1996) und Ueli Wullschleger (1948-1996); sie dauert noch bis zum 5. Dezember. Anschliessend zeigt Joe Weibel, der stets auch verschiedene Kunstsparten fördert und zusammenbringt, eigene Bilder.

Sentitreff

Auch die Wände des Sentitreffs stehen immer wieder verschiedenen KünstlerInnen zur Verfügung. Nach einer Ausstellung des Schwarzafrikaners Emanuel Papafio zeigte ab 18. Oktober Dora Buob ihre ausdrucksstarken und aufrüttelnden Bilder und Texte zum Thema „arbeitslos“.

Galerie Gütsch

Hoch über der Baselstrasse schliesslich endet vorläufig unser Rundgang durch die Quartierkunst. Im Gegensatz zum Art-Musical (in einem Zelt neben dem Château Gütsch), das offenbar mit zu grosser Kelle angerührt wurde und nur von kurzer Dauer war, finden in der Galerie Gütsch regelmässig verschiedenartige Ausstellungen Raum. Waren es im Spätsommer die "Eisenbilderbücher"

des "Schrott-Poeten" Heiko Schütz mit robusten metallenen Fundstücken und Fragmenten, machten im Oktober/November "Feathers", Porträts und Collagen von Mo Zwiefelhofer mit gesprenkelten oder farbig schillernden Vogelfedern, Zwischenlandung auf dem Gütsch.

Urs Häner

VORANZEIGE:

Bächler-Sidler AG und BSL-Informatik AG (Sagenmattstrasse 7) sowie BSL-Ticketprint AG (Sentimattstrasse 6) öffnen am **24./25. Januar 1997** ihre Türen. Sie möchten Ihnen gerne zeigen, was in Ihrer nächsten Umgebung produziert und geleistet wird.

IMPRESSUM:

Trägerverein Sentitreff
Daniel Dahinden, Urs Häner,
Mischa Gallati,
Marcella Gottsponer,
Jean-Pierre Schibich
Baselstrasse 21, Luzern
Tel. 240 94 79, Auflage: 2500 Ex.

